

Die Mischung macht's

"Eine schöne, bunte Mischung" hatte Pfarrer Markus Wittig als Hausherr in der evangelischen Stadtkirche den rund 90 Zuhörern versprochen. Und so war es auch: Versiert, vielfältig und vortrefflich präsentierte sich der Spiritualchor aus Karlsruhe in Ladenburg. Unter dem Motto "Somewhere There Is Music" und der Leitung von Reiner Senger gab das gemischte Ensemble ein höchst ansprechendes und anspruchsvolles Konzert.

Das musikalische Anliegen des 1971 gegründeten Chores sei es weniger, afroamerikanische Chöre zu imitieren, als vielmehr "im Sinne europäischer Chortradition stimmliche Harmonie und besten Chorklang in gefühlvolle Klangsinnlichkeit" zu überführen. So erklärte ein Sprecher, was den Spiritualchor von vielen anderen Gospelsembles unterscheidet.

Das Gesagte auch zu beweisen, fiel den rund 40 Frauen und Männern nicht schwer. So standen nicht nur Spirituals wie "Swing Low" auf dem Programm, sondern beispielsweise auch geistliche Chorstücke aus der abendländischen Kirchenmusik sowie ein a capella vorgetragenes und von einem Saxofonso akzentuiertes Messlied aus Südamerika. Auch Popanklänge waren bisweilen herauszuhören.

Musiker begleiteten an E-Piano, Saxofon, Congas und Schlagzeug sowie Kontrabass den Gesang dezent. Einen überraschenden Höhepunkt stellte ein meditatives Instrumentalstück aus der Feder des großen Jazzmusikers Chick Corea dar. Hierbei glänzte Dirigent Senger als Sopransaxofonist im magischen Stil eines Jan Garbareks. pj